

Alkoholfreie Migros: Jetzt Genossenschafter/in werden und abstimmen!

Anfangs Juni entscheiden die über 2,3 Millionen Genossenschafter/innen der Migros, ob der «orange Riese», getreu dem Vermächtnis von Firmengründer Gottlieb Duttweiler, ein dem sozialen Wohl verpflichtetes Unternehmen bleibt oder ob er künftig zum Zweck der Gewinnmaximierung auch alkoholische Getränke verkaufen darf. Für eine Statutenänderung ist in den einzelnen Regional-Genossenschaften ein Zweidrittelmehr notwendig. Umfragen weisen auf grosse Skepsis gegenüber dem Suchtmittelverkauf in Migros-Filialen hin. Deshalb wirbt der Konzern im Moment mit einer riesigen PR-Kampagne für den kurzfristigen Gratis-Beitritt zur Genossenschaft, in der Hoffnung, dies werde vor allem von Personen genutzt, die in den Migros-Läden Bier und Wein kaufen wollen. Aber auch für das volksgesundheitsorientierte Nein-Lager kann dies eine Chance sein. Deshalb: Wer noch nicht Migros-Genossenschafter/in ist, kann dies gratis werden mit wenigen Mausclicks auf www.migros.ch/mitgliedschaft (oder an jedem Kundendienst). Die Urabstimmungs-Unterlagen werden in den nächsten Tagen versandt.

Mitgliederversammlung von IOGT Basel

Es kehrt wieder Normalität ein

Keine Masken, keine Abstände, keine Teilnahme-Beschränkung: Zum ersten Mal seit drei Jahren fand Ende April wieder eine «normale» Mitgliederversammlung von [IOGT Basel](http://www.iogt.ch) statt.

Mitglieder aus allen drei Gruppen konnte Präsident Heinrich Polt am 30. April 2022 im IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 begrüßen. Er eröffnete nach dem obligaten gemeinsamen Suppe-und-Wienerli-Mittagessen die diesjährige Mitgliederversammlung des Nordwestschweizer IOGT-Regionalverbands.

Trotz Pandemie rege Aktivitäten

Nach der Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls der MV 2021 stand der Jahresbericht 2021 zur Diskussion. Darin blickte der Präsident auf ein trotz Corona einigermassen lebendiges Vereinsjahr zurück. Viele der Gruppenabende konnten stattfinden, auch die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen kam wöchentlich zusammen. Neu werden die IOGT-Räumlichkeiten seit Sommer 2021 neben den schon langjährigen [NA](http://www.iogt.ch)-Gruppen (Narcotics Anonymous)

auch von zwei englischsprachigen [AA](http://www.iogt.ch)-Gruppen (Alcoholics Anonymous) genutzt, und zudem dient das Lokal als Stationsbüro für die Ambulante Wohnbegleitung des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland. Zu den



Dem Präsidenten über die Schulter geblickt: Abstimmung an der IOGT-Basel-Mitgliederversammlung vom 30. April.

grösseren Unternehmungen im Vereinsjahr gehörten die Wanderung im Zürcher Oberland (Bachtelspalt) und die zweitägige Tour ins Sardona-Massiv. Auch die etwas spezielle IOGT-Jahrestagung auf dem Allschwiler Jugendland, wo nicht auf formelle Beschlüsse, sondern v.a. aufs Soziale fokussiert worden war, kam im Jahresbericht nochmals zur Sprache. Natürlich habe Covid-19 das Vereinsjahr 2021 geprägt, schrieb der Präsident darin: «Umso erfreulicher ist es – erst recht in Anbetracht der Mitgliederstruktur –, wie sehr sich viele Mitglieder für die IOGT-Aktivitäten engagiert haben!» Der Bericht wurde mit Applaus genehmigt und verdankt.

Weniger Dauermiete wegen Corona

Die Corona-Pandemie hatte auch auf die Vereinsfinanzen Auswirkungen, nicht zuletzt wegen der deutlich unter dem Budget ausgefallenen Erträge durch die Dauervermietung der Metzgerstrasse. Kassier Florian Klee erläuterte die Jahresrechnung 2021, die bei Ein-

Melcher als Revisor sowie Alex Klee (Ersatz: Stina Klee) als Delegierter für den Verein Stadtteilsekretariat Basel-West. Nachsorgeleiter Bruno Jagher kündigte an, dass er seine Tätigkeit nach 33 Jahren Ende Januar 2023, dann zumal 75-jährig, beenden werde.

Blumenstraus für 70 Jahre IOGT

Ein Höhepunkt war die Ehrung von Albert Weisshaupt (Hölstein BL, Gruppe Basilisk) für seine 70-jährige IOGT-Mitgliedschaft. Der Präsident überreichte ihm, verbunden mit aufrichtigem Dank fürs jahrzehntelange Mitwirken, einen bunten Blumenstraus. Der Jubilar zeigte sich freudig überrascht, stellte aber auch fest, dass er unter den Anwesenden «nur» die drittlängste Mitgliedschaft verzeichnen konnte.

Mit anteilnehmenden Gedanken und einem Moment des Schweigens gedachte die Versammlung sodann des einzigen im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieds: Ruth Fehr (Olten SO, Gruppe Bergquell), die im November



«Alt» und «Jung» vereint: Albert Weisshaupt (2.v.l.) wurde für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Neben ihm sitzt Fridolin Fischer (l.) mit bereits 76 Jahren Mitgliedschaft, auf der anderen Seite die erst 2022 bzw. 2021 beigetretenen «jüngsten» Bergquell-Mitglieder Pia und Hansjörg Zehnder.

Foto ak

nahmen von rund CHF 10'800 und Ausgaben von rund CHF 16'700 mit einem Aufwandüberschuss von knapp CHF 6'000 abschliesst. Trotz der daraus resultierenden Vermögensverminderung beantragte das Revisoren-duo Andreas Solari und Rolf Melcher, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen; diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Alle wiedergewählt

Da keine Demissionen vorlagen, wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt: Heinrich Polt (Witterswil SO, Gruppe Basilisk) als Präsident, Florian Klee (Dornach SO, JaLLaKKa) als Kassier, Alex Klee (Basel, JaLLaKKa) als Sekretär, Bruno Jagher (Basel, Bergquell) als Beisitzer, Annette Rentsch (Baden AG, JaLLaKKa) als Beisitzerin fürs Ressort Liegenschaften, und Angelika Stich (Dornach SO, JaLLaKKa) als Beisitzerin. Wiedergewählt wurden auch Andrea Solari als Revisorin und Rolf

2021 im 95. Altersjahr friedlich eingeschlafen war (s. Nachruf in der IOGT-Rundschau 6/2021).

Das neue Jahr geplant

Zum einstimmig beschlossenen Jahresprogramm 2022 gehören unter anderem zwei Zweitageswanderungen (im Oberbaselbieter Jura und im Alpstein-Gebirge), das Sommerfest auf dem Jugendland zusammen mit KiM und im Spätherbst die traditionelle Kalenderaktion. Ebenfalls widerspruchslos beschlossen wurde das Budget 2022: Es schliesst bei Einnahmen von CHF 13'000 und Ausgaben von CHF 20'610 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'610 ab.

Künftig auch schriftliche Abstimmung möglich

Bereits ein Jahr nach der Totalrevision der Statuten wurden die Satzungen schon wieder einer Änderung unterzogen. Dabei wurde ein Antrag der Mitgliederversammlung 2021 umgesetzt, so dass es Mitgliedern,

die nicht persönlich an einer MV teilnehmen können, grundsätzlich – nicht nur im Krisenfall – ermöglicht wird, ihre Stimme zu den vorgängig unterbreiteten Abstimmungsfragen auf schriftlichem Weg abzugeben. So können alle Mitglieder, auch wenn sie nicht (mehr) physisch teilnehmen können, ihr Interesse und ihre Verbundenheit künftig auch auf schriftlichem Weg durch die Mitwirkung an den MV-Beschlüssen bekunden.

Die Grüsse des Landesvorstands überbrachte Alex Klee in Vertretung der entschuldigten Landespräsidentin Priska Hauser-Scherer. Er lud auf den 11./12. Juni 2022 nach Baar ZG zur Jahrestagung von IOGT Schweiz ein und drückte die Hoffnung auf möglichst zahlreiche Teilnahme der Mitglieder aus der Region Basel aus.

In seinem Grusswort berichtet Frank Lindemann von den Aktivitäten der Guttempler in Deutschland und ihrer Bundesgeschäftsstelle in Hamburg. Einen Schwerpunkt macht er bei den alkoholpolitischen Forderungen des Verbandes, insbesondere für eine einheitliche Alterslimite für den Alkoholkaufl bei 18 Jahren. Ermutigend seien die Äusserungen zu dieser Forderung

vonseiten des neuen Beauftragten der deutschen Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Burkhard Bliener. Dieser wird sich demnächst mit einer IOGT-Delegation zu einem Austausch treffen.

Migros alkoholfrei

Zuletzt rief Sekretär Alex Klee alle Migros-Genossenschaftler/innen unter den Anwesenden auf, an der Urabstimmung über die Zulassung des Alkoholverkaufs teilzunehmen und dazu beizutragen, dass das Unternehmen dem sozialen Gedankengut verpflichtet bleibt. Er gab einen kurzen Überblick über die laufenden Debatten zum Thema und äusserte sich recht optimistisch, da aufgrund der letzten Umfragewerte nicht damit zu rechnen sei, dass die für eine Statutenänderung nötige 2/3-Mehrheit erreicht würde.

Dann wurde die Sitzung nach etwas mehr als anderthalb Stunden beendet. Bevor man zu Kaffee und Kuchen übergang, gab Lektorin Helen Klee allen noch einen bedenkenswerten Sinnspruch mit auf den Weg: *«Wer immer versucht, alles richtig zu machen, verpasst vielleicht die schönsten Fehler seines Lebens.»*

Mitgliederversammlung von KiM – Kinder im Mittelpunkt

Den Hindernissen getrotzt

KiM – Kinder im Mittelpunkt, der Kinderverband der Movendi-Bewegung in der Schweiz, lud auf den 30. April 2022 zur Mitgliederversammlung in den IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 in Basel.

Präsident Heinrich Polt eröffnete gutgelaunt die Versammlung, vor deren Beginn sich die Anwesenden schon an den frischen Gipfeli genüsslich getan hatten.

Trotz Corona für die Kinder da gewesen

Nach der Genehmigung des Protokolls von der MV 2021 wurde ein Blick zurück geworfen. Im Jugendland-Jahresbericht liess die Teamleiterin des offenen Kinder- und Jugendtreffs in Allschwil, Annette Rentsch, das Jahr mit seinen schwierigen Corona-Bedingungen nochmals Revue passieren: Trotz aller sich laufend ändernder Schutzkonzepte, Desinfektionsmittel und Masken konnte sie feststellen: «Trotzdem waren wir für die Kinder da. Natürlich konnten wir nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, umsetzen. Aber glücklicherweise konnten wir unsere Ferienlager durchführen, und es ist sogar ein weiteres Lager im Herbst dazugekommen.»

Nebst diesen Pfi-, So- und HeLa gab es auch im Sommer die Ferienpass-Aktivitäten, den Jugendland-Garten, das Grafitti- und das DJ-Projekt, ein Gruselfest, die Erzählnacht, das Weihnachtsgeschenke-Basteln und Knusperhäuschen-Machen. Auch eine externe Spielgruppe nutzte das Jugendland weiterhin. Das Team traf sich regelmässig zu Sitzungen und zur Supervision und pflegte einen Austausch mit dem Allschwiler Robinson-Spielplatz. Und dann noch ein bisschen Statistik: Im Jahr 2021 wurde das Jugendland insgesamt 1'978-mal von Kindern besucht (Jungen 70%, Mädchen 30%). Fürs neue Jahr konnte Annette Rentsch eine engere Zusammenarbeit mit den Allschwiler Schulsozialarbeiter(inne)n ankündigen.

Stutz-Sanierung kommt voran

In seinem Jahresbericht ging der Präsident nebst dem Jugendland-Aktivitäten auch auf das Geschehen auf dem zweiten KiM-Gelände ein: Am Freizeithaus auf den Therwiler Stutz-

Areal wurde 2021 mit der lange geplanten Sanierung begonnen; schon Mitte Februar war das neue Dach fertig. Im März wurden dann die Punktfundamente für die Stützen des neuen Anbaus betoniert und der Boden mit Platten belegt. Ende April konnte der Anbau als neuer Geräteschopf in Betrieb genommen werden. Im Sommer wurden dann durch eine Spezialfirma die Sockelprobleme im Freizeithaus repariert, nun fehlen noch der Innenausbau des Dachstocks und die Erneuerung der Küchen inklusive einem neuen Holzherd.

Einen besonderen Dank stattete Heinrich Polt dem «harten Kern» des Stutz-Land- und Baumpflegeteams ab, bestehend aus der Stutz-Verantwortlichen Stina Klee sowie Flo Klee, Rolf und Jonas Melcher und André Moser: «Durch unsere Bemühungen sind Land und Haus doch in einem sehr guten Zustand», bilanziert der Jahresbericht. Beide Berichte wurden mit Applaus genehmigt und verdankt.

Rechnung mit Punktlandung

Die Jahresrechnung 2021 schloss bei Ausgaben und Einnahmen von je rund CHF 280'000 mit einer schwarzen Null (Plus von CHF 53) ab. Allerdings mussten wegen der sehr hohen Kosten für die Baumpflege auf dem Jugendland (inkl. Feuerwehreinsatz) Rückstellungen von CHF 5'000 aufgelöst werden.

Auf Antrag des Revisorenteams Beatrice Ammann und Alex Klee wurde die Rechnung genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Erstmals 4 Lager in einem Jahr

Vor der Beschlussfassung über das Jahresprogramm 2022 musste die Versammlung die Information zur Kenntnis nehmen, dass die zusammen mit dem «Robi» geplante Teilnahme des Jugendlands am Allschwiler Dorffest im Juni vom OK nicht gewollt wurde.

Dennoch ist das Programm reich an Höhepunkten: Gleich vier Lager gibt es dieses Jahr (Frühling, Pfingsten, Sommer, Herbst), und das traditionelle und beliebte Sommerfest soll am 10. September 2022 stattfinden. Auf dem Stutz öffnet am 24. September und am 15. Oktober wieder, wie schon vor vielen Jahren, ein gemütliches «Herbst-Beizli» seine Tore, und zusammen mit IOGT Schweiz soll ab Herbst für den Start der längst vorbereiteten, aber wegen Corona bisher aufgeschobenen

Familienkurse im Frühjahr 2023 gewonnen werden.

Vorstand bestätigt

Genauso einstimmig wie die Jahresplanung beschlossen wurde, wurde der Vorstand wiedergewählt: Heinrich Polt als Präsident und Andrea Solari als Vizepräsidentin, Chris Mel-

Andrea Solari (Ersatz: Alex Klee) bestimmt.

Defizit budgetiert

Das für 2022 vorgeschlagene Budget mit Einnahmen von gut CHF 256'000 und Ausgaben von über CHF 264'000 und somit einem Defizit von CHF 7'000 wurde einstimmig



Fröhliche Gesichter an der KiM-MV (v.l.n.r.): Rolf Melcher, Vizepräsidentin Andrea Solari, Frank Lindemann, Präsident Heinrich Polt und Kassierin Chris Melcher.

Foto ak

cher als Kassierin und Florian Klee als Sekretär, Stina Klee als Beisitzerin mit den Ressorts «Stutz» und «Internationales» sowie Jonas Melcher ebenfalls als Beisitzer. Ebenfalls wiedergewählt wurden Beatrice Ammann als Revisorin und Alex Klee als Revisor. Zur Delegierten für den IOGT-Weltkongress 2022 wurde

mig beschlossen.

Nach knapp anderthalb Stunden wurde die Sitzung geschlossen, und die Teilnehmenden hatten die Wahl zwischen Kuchen oder Suppe und Würstchen. Die meisten entschieden sich für beides.

Ferienhaus-GV im Zeichen des Abschieds

Der Ferienhausverein IOGT Les Prés-d'Orvin lud am 23. April 2022 zur Generalversammlung ein.

Der Sitzungs-Samstag wurde wie immer mit dem traditionellen GV-«Zmittag» eröffnet: Schweinsbraten und Kartoffelgratin, vom Küchenteam Marie Kron/Heinrich Polt liebevoll zubereitet. Nach dieser Stärkung waren alle bereit für den geschäftlichen Teil, die eigentliche Generalversammlung, die Präsident Werner Kron eröffnete. In seinem Jahresbericht blickte er zurück auf das Jahr 2021, das anfangs noch stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand. Weil Vermietungen an Feriengäste nicht möglich waren, nutzte eine Familie von November 2020 bis Mai 2021 das Haus als Übergangs-Wohnstätte bis zur Fertigstellung ihres eigenen, nahegelegenen Hauses, dessen Bauarbeiten nur mit Verzögerung vorankamen. Erst im

Herbst kam es dann wieder zu einer ersten Vermietung an eine Schulklasse.

Trotz dieser Umstände gab es auch letztes Jahr einige Arbeiten zu verrichten; so musste eine vom Sturm gefällte Tanne verarbeitet werden. Und um den Brennholzvorrat aufzufüllen, wurden auch zwei Ster zugekauft Buchenholz verkleinert.

Viele wollten das Haus

In einer schriftlichen Abstimmung hatten die Vereinsmitglieder im März 2020 den Vorstand zu Verkaufsverhandlungen ermächtigt. Das Angebot war 2021 per Mund-zu-Mund-Propaganda und einem Schild am Haus bekanntgemacht, worauf sich viele Interessenten

meldeten, die aber vor allem ein Weekend-Haus suchten. Nur Familie Berger, die künftigen Besitzer des Hauses, wollten ganzjährig in Les Prés-d'Orvin Wohnsitz nehmen und hier auch Landwirtschaft betreiben mit Pferden und Kühen (das Haus befindet sich in der Landwirtschaftszone). An der GV vom 21. August 2021 war dann der Verkauf zu einem Preis von CHF 420'000 beschlossen worden; die Vorbereitungen für die Unterzeichnung des Verkaufsvertrags bedingten danach aber noch einen sehr grossen Administrativaufwand, bis das Papier am 15. März 2022 bei Notar Daniel Laubscher in St. Imier unterzeichnet werden konnte (s. IOGT-Rundschau 2/2022). Inzwischen haben die künftigen Eigentümer schon einige Bäume und Büsche gefällt, um mehr Weideland für ihre Tiere und Raum für den geplanten Pferdestall zu gewinnen.

Dank fürs Engagement an alle Helfer/innen

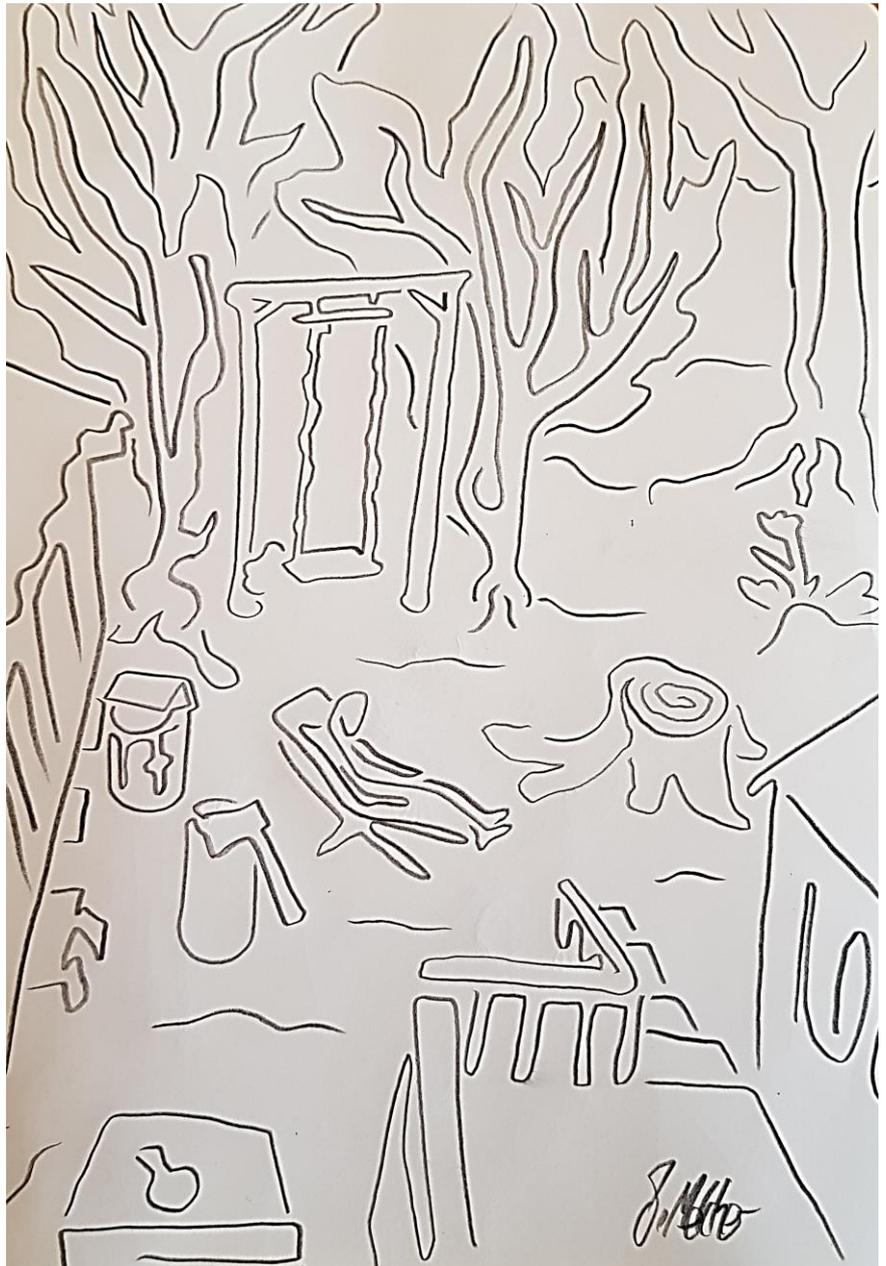
Der Jahresbericht, dessen Verlesung dem Vereinspräsidenten sichtlich nahe ging, endete mit einem herzlichen Dank an alle, die sich jahr(zehnt)elang für das Haus – 1938 gemäss Baueingabe als «Alphütte» errichtet – und seinen Unterhalt engagiert hatten: «Nach arbeitsreichen, aber auch sehr schönen Jahren geht die Aera 'Ferienhaus IOGT' nun in wenigen Wochen zu Ende. Allen, die sich mit uns für das Haus engagiert haben, durch tatkräftige Mithilfe bei den anfallenden Arbeiten oder auch durch die grosse finanzielle Unterstützung, die uns in diesen Jahren immer wieder entgegengebracht wurde, danke ich ganz herzlich. Diese Unterstützung war für uns die Motivation, sich auch in schwierigen Zeiten mit viel Mut und Liebe immer für das Ferienhaus einzusetzen». Für diese abschliessenden Worte gab es kräftigen Applaus.

Die von Kassier Heinrich Polt vorgestellte Jahresrechnung resultierte mit einem Minus von rund CHF 6'500. Auf Antrag des Revisorenpaares Elisabeth und Peter Werfeli wurde die Rechnung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Umbaupläne haben sich konkretisiert

Beim Ausblick auf die noch anstehenden Arbeiten erklärte Verwalterin Marie Kron, es sei noch nicht absehbar, was für Kosten letztlich noch entstehen würden (z.B. Notariatsgebühren, Gewinnsteuer etc.). Der einst

von den Aargauer Guttemplern gestiftete Tischtennistisch bleibt in der Nachbarschaft, er geht an den welschen Turnverein von Biel (FSG romande) für sein Vereinshaus «Le Roc». Im Haus selbst sind folgende Umbauten geplant: Das kleine Schlafzimmer im Parterre



So wird das IOGT-Ferienhaus in Erinnerung bleiben, wie es Simon Melcher im Hüttenbuch künstlerisch festgehalten hat: Als Ort zum Verweilen (etwa auf der sonnigen Terrasse oder der Schaukel), zum Erholen (u.a. auf dem Liegestuhl), zum Spielen (z.B. an der Tischtennisplatte), zum gemeinschaftlichen Arbeiten (etwa beim Holzhacken), und das alles in schöner Natur, umgeben von grossen Bäumen und – immer wieder im Frühjahr – Tausenden blühender Osterglocken.

soll zu einem Büro und einer kleinen Töpferei werden, von der Stube aus soll eine Türe direkt auf die Terrasse führen, im Sanitärbereich werden eine Dusche, eine Waschmaschine und ein Tumbler eingebaut, und in der Garderobe kommt ein Pellett-Ofen zu stehen, der den Boiler erhitzt, so dass es neu auch in der Küche fließendes Warmwasser geben wird.

In seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Landesvorstandes von IOGT Schweiz überbrachte Urs Kuhn Grussworte und stattete dem Ferienhausverein, seinem Vorstand und seinen Mitgliedern herzlichen Dank dafür ab, dass sie 1988 beherzt und spontan das damalige Berghaus der Bieler Guttempler vor dem Verkauf bewahrt und seitdem mit viel Engagement und Herzblut unterhalten hatten.



Der Vorstand des Ferienhausvereins IOGT Les Prés-d'Orvin: Kassier Heinrich Polt, Verwalterin Marie Kron, Präsident Werner Kron und Vizepräsident Urs Kuhn (v.l.n.r.). Fotos ak

Nun heisst es also noch, das Haus zu räumen und per Mitte Juli – dann beginnt der Umbau durch die Familie Berger – übergabefertig zu machen. Zudem gilt es noch den von der GV 2021 erteilten Auftrag umzusetzen, die Auflösungsbestimmungen in § 25 der Statuten in Absprache mit dem IOGT-Schweiz-Vorstand anzu-

passen, so dass eine optimale Lösung für die Verwendung des bei der Auflösung noch bestehenden Vereinsvermögens gefunden wird.



Immer wieder eine Freude: Rund ums Haus blühen Tausende Narzissen.

Abschiedsfest am 25. Juni

Davor aber gibt es noch eine feierliche Gelegenheit zum Abschiednehmen: Fürs Abschiedsfest vom 25. Juni 2022 seien das Festzelt bestellt, teilte der Vorstand mit, die Musik sei organisiert, und ein Shuttlebus werde den Bieler Bahnhof direkt mit dem Ferienhaus verbinden.

Einladungen folgen demnächst.

Kurz berichtet

«Abenteuer Natur» auf dem Jugendland. Ob das erstmals durchgeführte dreitägige Lager auf dem offenen Kinder- und Jugendtreffpunkt von KiM – Kinder im Mittelpunkt in Allschwil BL jetzt «FrühLa» (da im Frühling), «OLa» (da vor Ostern) oder «KarLa» (da in der Karwoche) heisst, ist letztlich unwesentlich. Wesentlich ist vielmehr, dass vom 11.-13. April die teilnehmenden Kinder, die Jungleiter/innen und das [Jugendland-Team](#) viel Spass hatten – darunter auch IOGT-Rundschau-Redaktor Flo Klee, der wie folgt berichtet:

19 Kinder trafen sich auf die Jugendland zum Frühlingslager. Dass die Jugendland-Lager toll sind, scheint sich herumsprechen: So kamen Teilnehmende von Olten bis Biederthal/F.

Nach einer kurzen Einführung und Demonstration bauten die Kinder sehr selbständig ihre Biwaks auf. Wo Hilfe gebraucht wurde, war natürlich bald jemand zur Stelle.



Unter den vielen selbstgemachten Leckereien im Abenteuer-Natur-Lager waren auch die knallgrünen Brennnessel-Knödel.

Wir hatten viele tolle Aktivitäten vorbereitet, so dass niemandem die Zeit lang wurde.

Wir kochten Löwenzahn-Rhabarber-Sauerampfer-Sirup, bereiteten Löwenzahn-Feuchtigkeitscreme zu, buken Brennnessel-Chips, kochten Brennnessel-Knödel auf dem Feuer, färbten und malten mit Pflanzenauszügen, versuchten Pflanzenkartonscheiben zu pressen, schnitzten – und natürlich

wurde auch viel gespielt und gesungen.

Es gab immer mal wieder eine kleine Einheit zu verschiedenen Themen wie Pflanzenkunde oder wir nahmen uns Zeit, uns mit den Insekten auseinander zu setzen, sie zu suchen und zu beobachten.



Ob der Löwenzahn-Rhabarber-Sauerampfer-Sirup bald fertig ist?

Nach zwei Nächten unter dem Biwak-Dach oder zum Teil unter dem freien Sternenhimmel machten sich die Kinder müde und glücklich wieder auf den Heimweg.

Viele von ihnen freuen sich schon jetzt auf Pfingsten, wenn es dann heisst: «Als Pippi Michel auf den Mond spickte»!

Anmeldungen fürs PfiLa sind möglich unter www.jugendland.ch im Menu «Programm/Lager».

Kunst-Auktion für Guinea-Bissau. IOGT-Mitglied Alex Klee (Gruppe «JaLLaKka», Basel) feierte seinen 50. Geburtstag mit einem Fest am Osterwochenende im Blaukreuzjugend-Ferienhaus auf dem Mont Dedos im Jura mit rund 70 Gästen aus nah und fern. Statt Geschenken rief er zu Geldspenden auf, die hälftig für die IOGT-Projekte in Guinea-Bissau genutzt werden sollten. Auf diese Weise kamen CHF 1'850 zugunsten der Aktivitäten im westafrikanischen Land zusammen.



Ein unverkennbarer Paul Klee: «Halbzyt», am 18. April 2022 zugunsten von Guinea-Bissau versteigert. *Foto zVg*



Auktionator Alex Klee versteigert das Werk «Unkraut» seiner Tochter Hanna. Für stolze CHF 1'000 wechselte es den Besitzer; der Erlös geht vollumfänglich nach Bafatà. *Foto FL*

Zusätzlich kamen in einer amerikanischen Versteigerung zwei echte Klee-Gemälde unter den Hammer: Die Bilder «Halbzyt» von Paul Klee und «Unkraut» von Hanna Klee gingen für CHF 380 bzw. CHF 1'000 an neue Besitzer/innen. Dieser Erlös wird verwendet, um neue Werkzeuge für die Schreinerei-Lehrwerkstatt von IOGT-JES in Bafatà anzuschaffen.



Lehrmeister Sami Teixeira und seine Lernenden in Bafatà können sich auf neue Werkzeuge freuen. *www.iogt.ch*

Bis bald in Baar!



Kath. Stadtkirche Baar.

11./12. Juni 2022

Frühsommer-Weekend
mit Jahrestagung
von IOGT Schweiz

Dialoghotel Eckstein,
Baar ZG